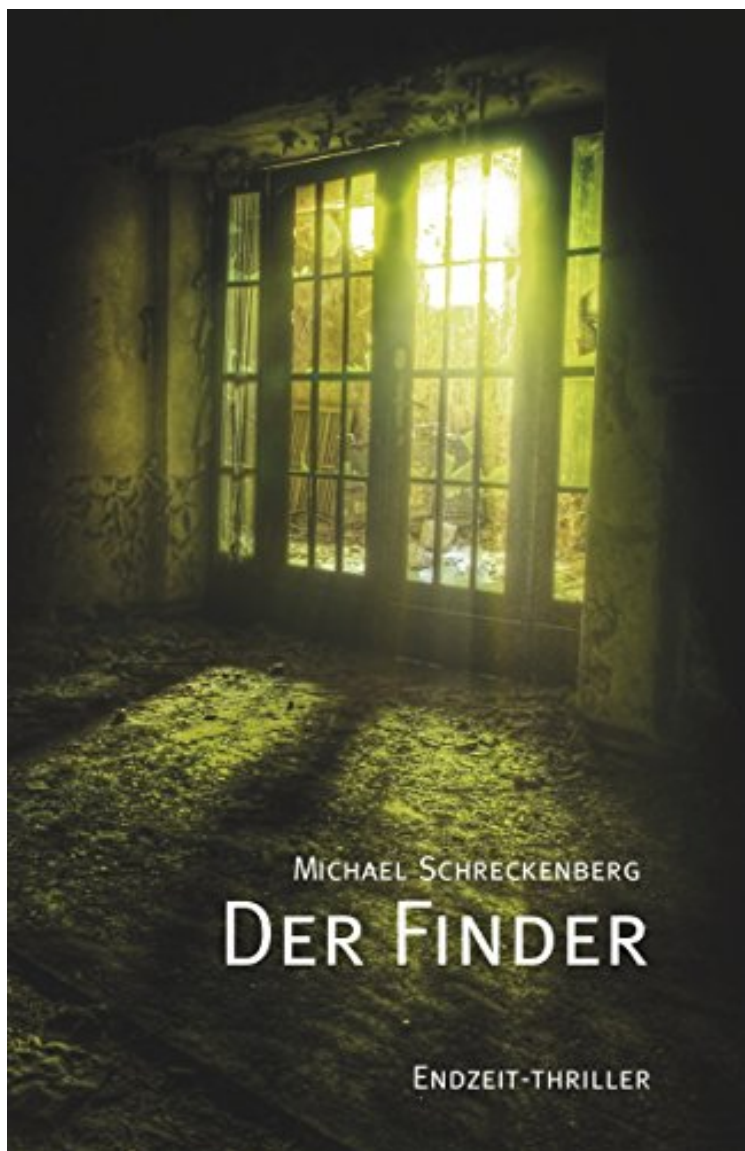


## Der Finder

Von Michael Schreckenberg

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #85372 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-07-13 Erscheinungsdatum: 2015-07-13 File Name: B018FX780 | File size: 46.Mb

**Von Michael Schreckenberg : Der Finder** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Finder:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The Last of us Von Alex 2205 Wer gefallen an Endzeitgeschichten wie The Walking Dead und The last of us (PS3) findet ist mit dem Buch richtig bedient. Einfach zu lesen und gut geschrieben. 19 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abschied der Logik Von Nullelement Ich bin etwas zwiegespalten wegen dem Buch, gute und schlechte

Momente geben sich die Hand. Da ist einerseits die wirklich gute Grundidee, da alle Menschen verschwinden, die zeitgleich mit einer Liebesgeschichte einhergeht. Dies eröffnet der Geschichte immer neue Möglichkeiten und erzeugt eine Stimmung, die langsam immer mehr ins Unheimliche kippt. Allerdings hätte der Autor durchaus den Weg deutlicher begehen können und mehr von der düsteren Stimmung auffangen können, die z.B. eine menschenleere Stadt erzeugt. Man denke da nur mal an "I am legend" oder auch Hausdorfers "Die Wand". Dies wurde in meinen Augen dann doch zu sehr versäumt und stattdessen zu sehr von den monotonen Wanderungen des Protagonisten geschrieben, welche vor allem in der ersten Hälfte das Buch eher bremsen und Langeweile aufkommen lassen. Dafür fand ich die Geschichte um Eva herum gut, ein menschliches Drama, was zeigt, zu was Menschen fähig sind, wenn sie losgelöst von einer Staatsapparatur frei agieren und Moral keine Rolle mehr spielt. Was mich zunehmend gestört hat, sind die vielen, vielen unlogischen Details, die leider den Lesespaß zunehmend mindern, ja fast schon zerstören. **ACHTUNG SPOILER-** in meinen Augen unterschätzt der Autor total die Mengen an Nahrungs- und Verbrauchsgütern, die im Umlauf sein müssen, um 80 Millionen Menschen zu versorgen. Allein ein einziger Supermarkt könnte eine 20 Menschen starke Gruppe sicherlich über Monate hinweg ernähren. Man schaue sich dazu mal bitte in einem Discounter die Kartons mit Nudeln an. Das sind sicher 5000 Packungen - rechnet man, da 7 Packungen eine 20-köpfige Menschengruppe sattmachen, könnte sich die Gruppe 2 Jahre lang nur von Nudeln aus einem Supermarkt durchgängig ernähren. Beinahe abstrakt wirkt es deshalb, wenn der Autor mehrfach "wertvolles Salz" erbeutet. - Rechnet man so weiter, muß man leider den Job des Protagonisten in Frage stellen, denn er wäre arbeitslos. Über dessen nicht nachvollziehbaren Drang, auf die Technik zu verzichten, haben andere ja schon hinreichend hingewiesen. Warum dieser dann ständig wochenlang unterwegs sein muss, wenn man das mit einem Kleintransporter und einer Fahrt zum nächsten Ort wohl innerhalb von ein paar Stunden regeln kann, weiß wohl nur der Autor allein. - Wenn Sie Versorgungsgüter beschaffen müssen und überall aber blutrünstige Monster nach ihrem Leben trachten würden, wären sie dann allein unterwegs? - Allerdings ist der Autor sich über die Stärke der Monster selber wohl nicht so einig: Mal zerreißen die Monster eine Hundemeute, später zerreißen dann die Hunde die Monster. So gefährlich können sie ja dann doch nicht sein, jedenfalls zerfetzt kein Hund einen Bären oder Tiger. - Mit den Menschen sind offenbar auch alle Verhütungsmittel verschwunden, innerhalb von einem halben Jahr haben 3 Frauen nicht nur die Trauer um ihren verschwundenen Freund/Ehemann überwunden, sondern sich gleich eine neue Liebschaft zugelegt und sich von der Schwangerschaft lassen. - Die Geschichte um die Figur Thomas ist vollkommen unglaubwürdig. Auch die Auflösung kann nicht wirklich überzeugen, die wirkt zwanghaft konstruiert und bitte, eine gottgleiche Rasse macht so schlampige Arbeit und läßt ein paar Menschen aus Versehen sterben? Warum hat man da nicht gleich den Resetknopf für die komplette Erde gedrückt und z.B. einen Meteor auf die Erde einschlagen lassen, zumal es ja "auf ein paar Tausende Jahre" nicht weiter ankommt? Immerhin, Pluspunkt für den Scherz mit dem Yeti und den Namen Knig Horst! **ENDE SPOILER** Insgesamt also ein Buch mit viel Luft nach oben, allerdings mit wenig nach unten. 79 von 90 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht berwertigend! Von Talani Ich bin gestern mit dem Buch fertig geworden und je länger ich darüber nachdenke umso mehr fällt mir auf, was unlogisch war oder nicht so nachvollziehbar. Der Autor hat einen großen Fehler gemacht, er hat versucht, zu erklären warum das alles passierte. Ein offenes Ende mit offenen Fragen, wäre in diesem Falle sehr viel besser gewesen, als das Hau-ruck-zusammen-geschustere wie es hier leider der Fall war. Dazu noch der berühmte "Hase-aus-dem-Hut" - ach ja. Hatte er den Mut gehabt, das warum, offen zu belassen (wie Frau Haushofer mit "Die Wand"), hätte er bei mir besser abgeschnitten. Aber es war nicht nur das. Die Personen handeln nicht sehr nachvollziehbar. Ich habe mich mit dem Thema survival intensiv auseinandergesetzt (theoretisch und praktisch) und ich kann nicht verstehen, warum Stadtmenschen von 100 auf 0 zurückfahren, nur weil es "in ein paar Jahren" eh alles wieder wie in der Steinzeit sein wird". **hh? Spoiler:** Sie lassen Autos stehen, weil sie zu Fuß nichts verpassen können. Ah ja. Keine Gewehre, weil es ja in 3 Generationen keine Munition mehr geben wird. Aber Pfeilspitzen aus Metall gibt es unendlich offenbar? Ach so. Und mit Pfeil und Bogen lebende Objekte zu treffen, bedarf weit mehr als 4 Wochen Übung, ich spreche aus Erfahrung. Es gibt kein Strom mehr, aber kein Wort über Wasche waschen, kochen, etc. Sofort aufs Land ziehen, weil es eh das Leben sein wird. Warum bleiben nicht die paar Leute erstmal! in der Stadt und machen einen guten Plan. Gut machen sie nicht. Brachial-Aufbruch und los. Der Finder reitet los um mit Pferd und Satteltaschen als Nötige zu sammeln. Ja, ist total romantisch und ich liebe Pferde und stimme dafür, aber.....!.....aber, erstmal nehmen wir doch die Autos und sammeln LKW-weise Klopapier, Lebensmittel, Handwerkszeug, Waffen, Saatgut, Kleidung in jeder Größe und Windeln ein. Das per Satteltaschen und Pferd ranzuschaffen für 20 Personen wäre nicht machbar. Der Finder würde bereits beim Klopapier scheitern. Dazu können sie nur einen Finder losschicken, weil kein anderer abkömmlich ist. Da noch kein Ackerbau betrieben wird, sind alle extrem beschäftigt. Die Heuler gehen nicht in die Stadt, aber die andere Hälfte der Gruppe kann da nicht bleiben, wegen der Heuler und werden dann im Wald von selben niedergemetzelt. Die Heuler haben dazu ein sehr emotionales Wesen und empfinden Liebe sehr viel stärker als wir Menschen. Klar, das sie Menschen da so hinmetzeln (auch Babys) müssen - macht Sinn, oder? Und Thomas mag keiner, aber keiner kann sich daran erinnern, dass er gar nicht in der Abi-Klasse war. Gemeinschafts-Alzheimer denke ich... Warum werden keine weiteren Haustiere aufgenommen. Schweine, Schafe, Rinder etc.? Die werden mal dringend gebraucht werden. **Spoiler Ende** Alles in allem viele Logikfehler. Der Ansatz ist nicht schlecht und z.B. Frau Haushofer hat bewiesen, was man daraus machen kann. Das Buch war an manchen Stellen schön und es wurde ein abgebranntes Flugzeug oder Kaufhaus im

Detail beschrieben, dazu drohender Schwellbrand angedeutet ohne jede Konsequenz. Als hätte der Autor mehrere Fäden im Kopf gehabt, aber sie dann "vergessen" weiter zu erzählen. Schade, da waren Ideen dabei. Die Charaktere und die Handlung gingen nicht sehr in die Tiefe. Esther und Lara sind mir ans Herz gewachsen, das war's. Die Geschichte plätscherte so dahin. Das Buch "The Road" schaffte eine Atmosphäre die so beklemmend, hoffnungslos und grau war, das ich manchmal kaum weiter lesen wollte. Der Autor versuchte es hier auch, aber mit deutlich weniger Erfolg. Das Gute war, dass er die Heuler bis zum Ende, dem Leser nicht gezeigt hat. Das alleine bewog mich dazu, die Geschichte zu Ende zu bringen. Dafür 1 Stern und für die guten Anstöße der Story den zweiten. Der Stil war einfach gehalten, "männlich" wortkarg, sachlich und punkt genau - angenehm zu lesen. Fazit: netter Zeitvertreib, wenn man wirklich gar nichts zu tun hat. Wartet bin es für 2-3 Eur zu haben ist. Ich persönlich hätte lieber die Satteltaschen nehmen sollen und mit meinem Pferd Spt-pfel pflücken gehen...;-)

Kurzbeschreibung Stell dir vor, die Welt ist noch da. Und außer dir niemand mehr. Von jetzt auf gleich sind fast alle Menschen von der Erde verschwunden. Spurlos. Daniel, der Finder, reist für eine kleine Gruppe überlebender durch ein leeres Land, um dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Aber alles erscheint wie tot. Die Wuppertaler Schwebbahn steht still, im Klner Dom ist die letzte Messe längst gelesen. Nur in den Wäldern, den tiefen dunklen Wäldern, gibt es noch Leben. Und jede Nacht erwacht es mit neuem Hunger ... Michael Schreckenberg's Roman debütiert ist längst deutschlandweit zu einem Kultbuch unter Fantasyfans geworden. Mit "Nomaden" hat es im Sommer 2015 seine epische Fortsetzung gefunden. Kurzbeschreibung Stell dir vor, die Welt ist noch da. Und außer dir niemand mehr. Von jetzt auf gleich sind fast alle Menschen von der Erde verschwunden. Spurlos. Daniel, der Finder, reist für eine kleine Gruppe überlebender durch ein leeres Land, um dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Aber alles erscheint wie tot. Die Wuppertaler Schwebbahn steht still, im Klner Dom ist die letzte Messe längst gelesen. Nur in den Wäldern, den tiefen dunklen Wäldern, gibt es noch Leben. Und jede Nacht erwacht es mit neuem Hunger ... Michael Schreckenberg's Roman debütiert ist längst deutschlandweit zu einem Kultbuch unter Fantasyfans geworden. Mit "Nomaden" hat es im Sommer 2015 seine epische Fortsetzung gefunden. über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Schreckenberg arbeitet als selbständiger PR-Berater, Texter und Autor in Leverkusen. Seine Vorliebe gilt der fantastischen Literatur und der Romanwelt von Stephen King. Mit "Der Finder" legt er einen packenden Endzeit-Thriller vor.